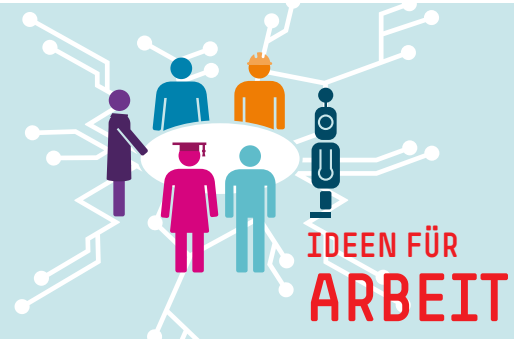


# LABOR.A® 2019

Plattform „Arbeit der Zukunft“

1. Oktober 2019, Berlin



## PROGRAMM AUFTAKTABEND

Dienstag, 1. Oktober 2019

*Café Moskau, Karl-Marx-Allee 34, 10178 Berlin*

ab

18:00 **Einlass**

19:00 **Begrüßung**

Dr. Dorothea Voss, Abteilungsleiterin Forschungsförderung,  
Hans-Böckler-Stiftung

### **Diskussions-Panel mit**

Dr. Kajsa Borgnäs, Geschäftsführerin  
Stiftung Arbeit und Umwelt der IG BCE  
Reiner Hoffmann,  
Vorsitzender Deutscher Gewerkschaftsbund und Vorsitzender des  
Vorstands der Hans-Böckler-Stiftung

### **Arbeit, Umwelt und die Rolle der Gewerkschaften in der sozial-ökologischen Transformation**

Wie können wir die Folgen des Klimawandels abfedern und gleichzeitig gute Arbeit und soziale Gerechtigkeit gewährleisten und was ist die Rolle der Gewerkschaften im Prozess des sozial-ökologischen Wandels?

Moderation: Dr. Julia Kropf

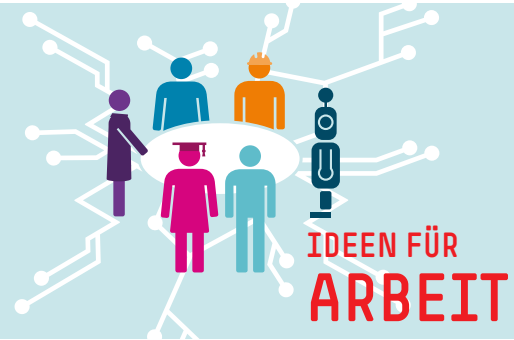
ab

20:00 **Get Together**

# LABOR.A® 2019

Plattform „Arbeit der Zukunft“

2. Oktober 2019, Berlin



## PROGRAMMÜBERBLICK LABOR.A® 2019

Mittwoch, 2. Oktober 2019

*Café Moskau, Karl-Marx-Allee 34, 10178 Berlin*

ab

08:00 **Einlass**

9:00 **Begrüßung**

9:10 **Vorstellung der LABOR.A® Ideenpat/innen und Auftaktpanel „Ideen für Arbeit, aber wie?“**

10:30 **Start Session-Slot 1**

12:00 **Start Session-Slot 2**

13:00 bis

14:45 **Markt der Ideen mit verschiedenen Aktivitäten an den Standflächen unserer Programmpartner/innen und Speaker's Corner**

15:00 **Start Session-Slot 3**

16:30 **Start Session-Slot 4**

18:00 **LABOR.A® Highlights: Die besten Ideen für Arbeit**

18:30 **Get Together und Ausklang der LABOR.A® 2019**

# PROGRAMM

Mittwoch, 2. Oktober 2019

ab

08:00 **Einlass**

9:00 Raum Moskau, OG

## **Begrüßung**

Michael Guggemos, Geschäftsführer der  
Hans-Böckler-Stiftung

9:10 Raum Moskau, OG

## **! □ Vorstellung der LABOR.A® Ideenpat/innen und anschließende Paneldiskussion**

mit

Björn Böhning, Staatssekretär im Bundesministerium für  
Arbeit und Soziales

Dr. Constanze Kurz, GBR Robert Bosch GmbH

Christina Schildmann, Leiterin der Abteilung Politik, SPD-  
Parteivorstand

Prof. Dr. Berthold Vogel, Geschäftsführender Direktor,  
SOFI Göttingen

Moderation: Dr. Julia Kropf

**Ausgerichtet von: Hans-Böckler-Stiftung**

## **Ideen für Arbeit, aber wie?**

Die Arbeit der Zukunft braucht Ideen. Aber wie können wir Ideen am besten produzieren und austauschen, damit die gegenwärtigen Transformationsprozesse erfolgreich gemeistert werden? Dieses Thema diskutieren wir mit Expertinnen und Experten, die im Unternehmen, in Politik, Partei und Wissenschaft selbst Ideen für Arbeit entwickeln, und gleichzeitig Interesse an Ideen für Arbeit von anderen haben. Wir möchten auch benennen, wie Ideenproduzentinnen und Ideenproduzenten gestärkt werden können und was dazu beiträgt, dass Ideen in die Umsetzung kommen.

anschl. **Start in das weitere Programm – mit zahlreichen Sessions, zwei Ideenpitchen und spannenden Beiträgen in der Speaker's Corner und auf dem Markt der Ideen.**

# PROGRAMM

Mittwoch, 2. Oktober 2019

10:30 **Start Session-Slot 1 (10:30 - 11:45)**

10:30 **Raum Salon Babette, EG**

**2  Arbeit positiv gestalten (World Café)**

Dr. Elke Ahlers, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf

Dr. Martin Braun, Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation, Stuttgart

Nora Fronemann, Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation, Stuttgart

Dr. Yvonne Lott, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf

**Ausgerichtet von: Fraunhofer IAO; WSI in der Hans-Böckler-Stiftung**

In der digitalen Transformation nehmen Komplexität und Agilität der Arbeitssysteme erwartungsgemäß zu. Allerdings orientiert sich die Methodik der Arbeitsgestaltung bisher vornehmlich an Vorstellungen statischer Systeme. Unangemessene Gestaltungsparadigmen und veraltete Formen von Führung und Arbeitsorganisation können sich ungünstig auf das Arbeiterleben auswirken, was u. a. in Demotivation, Leistungsverluste und hohe Krankenfehlstände mündet. In der interaktiven Session erörtern wir Chancen und Notwendigkeiten „positiver“ arbeitswissenschaftlicher Gestaltungsprinzipien, die den Menschen in den Mittelpunkt der Betrachtung rücken, und die einen gesunden Umgang mit Komplexität und Agilität ermöglichen. In einem partizipativen Design-Prozess erarbeiten wir gute Argumente für eine menschengerechte Gestaltung der Arbeit und Ideen für ihre Umsetzung in den Betrieben.

10:30 **Raum Moskau, OG**

**3  Ideenpitch Beschäftigung im Wandel**

Einführung: Dr. Julia Borggräfe, Abteilungsleiterin Digitalisierung und Arbeitswelt, Bundesministerium für Arbeit und Soziales, und Dr. Dorothea Voss, Abteilungsleiterin Forschungsförderung, Hans-Böckler-Stiftung

Mit Beiträgen von:

Jens Brüggemann, Airbus Operations

Nora Janzen, Jobcenter Kreis Recklinghausen

Tim Harbecke, Ruhr-Universität Bochum

Frank Michalak, AOK Nordost

Marcello Sessini, IG Metall

Dr. Janina Söhn, SOFI Göttingen

Moderation: Dr. Julia Kropf

**Ausgerichtet von: Hans-Böckler-Stiftung in Kooperation mit der Denkfabrik Digitale Arbeitsgesellschaft**

Durch den Strukturwandel fallen Arbeitsplätze weg, gleichzeitig entstehen in anderen Bereichen neue Beschäftigungsmöglichkeiten; viele Tätigkeitsprofile werden sich verändern. Damit wird auch die Bewertung von Arbeit zu einer gesellschaftspolitischen Schlüsselfrage, denn einerseits sinken durch die Digitalisierung die Anforderungen an Beschäftigte in bestimmten Tätigkeiten. Wenn sich jedoch höhere soziale und kognitive Anforderungen an Koordinierung, Kommunikation, Prozesssteuerung und IT-Kompetenz stellen, müssen auch Entlohnung, Anerkennung und Weiterentwicklungsmöglichkeiten im Sinne einer Aufwertung von Arbeit gestärkt werden. Doch wie gelingt die individuelle Weiterentwicklung von erworbenem Wissen und Fähigkeiten, ohne die soziale Verwerfungen und Einschnitte in der Wirtschaftskraft nicht ausgeschlossen sind. Wir suchen konkrete Vorschläge zur Sicherung von Beschäftigung und Beruflichkeit, die durch gesetzliche, tarifliche und betriebliche Vereinbarungen zu flankieren sind.

Die Teilnehmer/innen des Pitches präsentieren jeweils eine konkrete Idee zum Thema. Das Publikum stimmt am Ende ab, welche der Ideen unbedingt weiter verfolgt werden sollte.

# PROGRAMM

Mittwoch, 2. Oktober 2019

10:30 **Raum Riga, OG**

## **4** **Agiles Arbeiten human gestalten**

Dr. Nadine Müller, ver.di/diGAP  
Christian Wille, ver.di/diGAP  
Thomas Frischkorn, Betriebsrat,  
Deutsche Telekom IT GmbH  
Frank Duckwitz, Betriebsrat, Commerzbank

Moderation: Dr. Nadine Müller, ver.di/diGAP

**Ausgerichtet von: ver.di-Bereich Innovation und Gute Arbeit**

Agilität breitet sich aus. Die Potenziale agiler Arbeit für die Beschäftigten – eine weitreichende Selbstorganisation, orientiert an einem „nachhaltigen Tempo“ –, treffen auf eine Unternehmensrealität, in der Zeitdruck und psychische Belastungen weit verbreitet sind und in der über Agilität oft Flexibilisierung vorangetrieben werden soll. Wie sieht eine Gestaltung guter agiler Arbeit aus? Welche Regelungen braucht es, um Selbstorganisation zu unterstützen? Das wird aus Perspektive des Projekts diGAP, von ver.di und anhand von Erfahrungsberichten von Betriebsrät\*innen diskutiert.

10:30 **Raum Vilnius, OG**

## **5** **Innovation durch Dialog – Zeit für einen neuen Korporatismus?**

Prof. Dr. Daniel Buhr, Steinbeis Transferzentrum  
Technische und Soziale Transformation  
Dr. Manuela Maschke, Institut für Mitbestimmung und Unternehmensführung (I.M.U.), Hans-Böckler-Stiftung  
Dr. Andreas Ogrinz, Bundesarbeitgeberverband der chemischen Industrie  
Stefan Soltmann, IG BCE

Moderation: Sören Tuleweit, Bereichsleiter Industriearbeit der Zukunft, Stiftung Arbeit und Umwelt der IG BCE

**Ausgerichtet von: Stiftung Arbeit und Umwelt der IG BCE und I.M.U. in der Hans-Böckler-Stiftung**

Die Geschwindigkeit des technologischen Wandels erhöht den Druck auf die Akteure in der Arbeitswelt immer schneller Entscheidungen zu treffen. Diese Situation darf nicht dazu führen, dass die Sozialpartner als Bremse technologischer Entwicklung betrachtet werden. Vielmehr muss die Stärke der Mitbestimmung als Innovationsmodell hervorgehoben werden. Das deutsche Korporatismusmodell steht für sozialen Frieden und als Motor nachhaltiger Innovation. Das Verständnis eines gemeinsamen Dialogs ist das notwendige Politikumfeld für eine nachhaltige Transformation. Diese Hypothese steht im Zentrum der Session, in der die Ergebnisse einer Akteursanalyse, ein Praxisansatz der Chemiesozialpartner und die Rolle von Betriebsräten vorgestellt werden sollen.

10:30 **Raum Bischkek, EG**

## **6** **Solidarmodelle zur Sicherung guter Arbeit - Kooperative Formen der Arbeitsorganisation**

Dr. Ricardo Petri, Richter am Sozialgericht, Frankfurt/Oder  
Mag. Michael Trinko, Referat für Rechts- und Kollektivvertragspolitik beim Österreichischen Gewerkschaftsbund  
Magdalena Ziomek, Geschäftsführerin und Vorstand SMartDE eG

Moderation: Dr. Thomas Hartmann, Vorstand Bundesverband der Arbeitgeberzusammenschlüsse Deutschland e.V. / tamen GmbH

**Ausgerichtet von: tamen. Entwicklungsbüro Arbeit und Umwelt GmbH**

Kann gute Arbeit durch Kooperation abgesichert werden? Gute Ansätze liefern zwei Modelle aus Frankreich, doch lassen sie sich auch auf den deutschen Arbeitsmarkt übertragen? In Arbeitgeberzusammenschlüssen (AGZ) schließen sich Unternehmen zu einem kooperativen Arbeitgeber zusammen, um über das Teilen von Arbeitskraft bzw. Kompetenzen Mitarbeiter/innen zu binden, die sie alleine nicht auslasten könnten. Ein weiteres Beispiel sind sogenannte „Gründungs- und Beschäftigungsgenossenschaften“, die die Kooperation von Gründer/innen oder Selbständigen ermöglichen und sie über die Anstellung in der Genossenschaft sozial absichern. Zwar gibt es diese Modelle mittlerweile auch in Deutschland und Österreich, aber es fehlt bis dato die entsprechende Gesetzgebung. Wir möchten mit Praktiker/innen der beiden Modelle und mit Jurist/innen über aktuelle Entwicklungen und über die zukünftige Bedeutung von Kooperationen zur Absicherung prekärer Erwerbsverhältnisse und zur Fachkräftesicherung diskutieren.

# PROGRAMM

Mittwoch, 2. Oktober 2019

10:30 **Raum Asgabat 1 und 2, EG**

**7  Crowd was? Empirische Ergebnisse zu Chancen und Risiken plattformbasierter Erwerbsarbeit (Fishbowl)**

Doktorandinnen und Doktoranden des Forschungsschwerpunkts Digitale Zukunft der Universitäten Bielefeld und Paderborn: Paul Hensen, Katharina Schlicher, Nils Löken, Marc Hesse, Julian Schulte, Zahra Nouri

Moderation: Dr. Nicole Giard, Koordinatorin des Forschungsschwerpunkts

**Ausgerichtet von: Forschungsschwerpunkt Digitale Zukunft der Universitäten Bielefeld und Paderborn**

Crowdwork, als bezahlte Arbeit auf Online-Plattformen, wird einerseits als eine prekäre und von Unsicherheit geprägte Arbeitsform diskutiert. Andererseits ist mit Crowdwork aber auch das Versprechen einer flexiblen Tätigkeit verknüpft, welche z.B. die Abstimmungsmöglichkeiten zwischen Arbeits- und Privatleben verbessert. In der interaktiven Diskussionsrunde differenzieren wir auf Basis der Ergebnisse einer eigenen Befragung deutscher Crowdworker die Chancen und Risiken. Insbesondere Flexibilität, Kommunikation und Unterstützung werden als positive Aspekte von Crowdwork beleuchtet. Unser Ziel ist die Einbeziehung möglichst vieler unterschiedlicher Perspektiven, um praxisnahe Handlungsempfehlungen formulieren zu können.

10:30 **Raum Tallin, OG (bis 11:00)**

**8  Geschlechterverhältnisse in Digitalisierungsprozessen von Arbeit**

Dr. Tanja Carstensen, Ludwig-Maximilians-Universität München

Dr. Edelgard Kutzner, TU Dortmund Sozialforschungsstelle  
Dr. Melanie Roski, TU Dortmund Sozialforschungsstelle

**Ausgerichtet von: TU Dortmund Sozialforschungsstelle**

Vor dem Hintergrund der Forschung zur geschlechtergerechten Gestaltung von Arbeit stellt sich derzeit die Frage, ob die aktuell stattfindenden Digitalisierungsprozesse zu mehr Geschlechtergerechtigkeit oder zu neuen Benachteiligungen führen werden. Bestehen also Chancen für ein Aufbrechen traditioneller Geschlechterverhältnisse? Hätten diese Entwicklungen damit auch emanzipatorische Potenziale? Oder führen sie zu einer Reproduktion traditioneller Geschlechterverhältnisse? In der Session werden Zusammenhänge und Gestaltungsmöglichkeiten von Arbeit, Digitalisierung und Geschlecht anhand empirischer Ergebnisse und den Erfahrungen des Publikums diskutiert.

11:15 **Raum Tallin, OG**

**9  Arbeitszeit 4.0: Wie kann Arbeitszeitpolitik in der modernen Arbeitswelt aussehen?**

Christian Kellermann, IGZA

Christina Schildmann, Leitung Politik SPD-Parteivorstand

Moderation: Mareike Winkler, IGZA

**Ausgerichtet von: IGZA**

Im Fokus steht die Frage, wie bestehende Zeitkontenmodelle weiterentwickelt werden können, um die Gestaltungssouveränität über die eigene Arbeits- und Lebenszeit für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu verbessern. Grundlage der Diskussion ist eine Analyse des IGZA zu Lebensarbeitszeitmodellen vor dem Hintergrund ihrer Einbettung in die Entwicklung von Arbeitszeit, Arbeitsverhältnissen und des Sozialstaats. Der SPD-Vorschlag eines Persönlichen Zeitkontos, das beispielsweise Überstunden in ein persönliches Zeitguthaben überführt und damit unabhängig vom Arbeitgeber verwendbar macht, zielt in diese Richtung. Wo liegen die Anwendungsbereiche und Potentiale dieser Vorschläge, wo die Grenzen?

12:00 **Start Session-Slot 2 (12:00-13:00)**

12:00 **Raum Salon Babette, EG**

**10  Digitalisierung bestimmt, wer bestimmt**

Annabelle Jenisch, TLGG Consulting GmbH

Christoph Oesterle, TLGG Consulting GmbH

MMag. Agnes Streissler-Führer, Gewerkschaft der Privatangestellten, Druck, Journalismus, Papier (GPA-djp)

**Ausgerichtet von: TLGG Consulting GmbH und Arbeiterkammer Wien**

Mitbestimmen kann, wer auf der Höhe der Zeit ist – das zumindest ist unsere unterliegende These, wenn es um die (neue) Rolle von Betriebsräten geht. Die Höhe der Zeit ist klar geprägt vom durchdringenden Einfluss der Digitalisierung auf alle Lebens- und vor allem Arbeitsbereiche. Wie wirken neue Technologien auf die Diskurse der Eliten und vor allem: wie steht es um die Technologie-, Daten- und Bewertungskompetenz von Betriebsräten? Wie erreiche ich eigentlich die Kolleg\*innen, für die ich sprechen soll im Alltag, wenn Teams dezentral kooperieren, Homeoffice und flexible Arbeitsmodelle die Regel werden? Bedeutet die Digitalisierung gleichzeitig auch die Abkehr von repräsentativen Formen von Mitbestimmung und eine Hinwendung zu mehr Autonomie und Bestimmung? Diese und weitere spannende Fragen möchten wir gemeinsam mit Ihnen in einem interaktiven Rahmen diskutieren.

# PROGRAMM

Mittwoch, 2. Oktober 2019

12:00 **Raum Moskau, OG**

**11  Unsichtbare Herrschaft – Wie tief greift algorithmisches Management? (Workshop)**

Prof. Dr. Philipp Staab, Eva-Maria Nyckel, Sascha Geschke und Valentin Niebler, Lehrbereich Soziologie der Zukunft der Arbeit der Humboldt-Universität zu Berlin  
Franziska Foullong, ver.di  
Jörg Rambach, Zalando

Moderation: Dominik Piétron, Lehrbereich Soziologie der Zukunft der Arbeit der Humboldt-Universität zu Berlin

**Ausgerichtet von: Humboldt Universität zu Berlin (Bereich Soziologie der Zukunft der Arbeit)**

Ziel des Workshops ist es, gewerkschaftliche Handlungsstrategien im Umgang mit algorithmischem Management aufzuzeigen, die auf Gigworking-Plattformen aber auch innerhalb von Unternehmen vermehrt zum Einsatz kommen. Während viele Arbeiter\*innen bspw. Apps, Wearables und Ratingsysteme positiv bewerten, können sie leicht zur Überwachung, Lohnrepression und Herstellung betrieblicher Ungleichheit missbraucht werden. Dies soll zunächst in vier Kurzinputs aus Sicht der Gewerkschaften, Arbeiter\*innen und Wissenschaft dargestellt werden, bevor im Rahmen einer 'analogen Twitter-Wall' Teilnehmende und Panelist\*innen miteinander über Handlungsstrategien ins Gespräch kommen.

12:00 **Raum Riga, OG**

**12  Digitalisierung „von unten“ gestalten**

Dr. Eckhard Heidling, ISF München  
Dr. Michael Heinlein, ISF München  
Dr. Norbert Huchler, ISF München  
Hans Kozó, Syslog GmbH  
Dipl.-Soz. Judith Neumer, ISF München

**Ausgerichtet von: ISF München**

Wie lässt sich Digitalisierung „von unten“, das heißt mit den Beschäftigten und aus dem Arbeitsprozess heraus partizipativ und human gestalten? Diese Frage beantwortet die Session mit einem Blick auf vier Forschungs- und Gestaltungsprojekte des ISF München, in denen ganz unterschiedliche Digitalisierungsprozesse in KMU betrachtet werden. In Impulsreferaten und interaktiven Formaten werden Ergebnisse, Erfahrungen und Lösungen der Digitalisierung „von unten“ vorgestellt, die auf die Befähigung der Beschäftigten durch eine humanorientierte Arbeits- und Technikgestaltung abzielen. Das Publikum ist eingeladen, eigene Erfahrungen einzubringen und die Ergebnisse und Lösungen kritisch zu diskutieren.

12:00 **Raum Vilnius, OG**

**13  Lebenslaufbezogene Arbeitssouveränität und soziale Ungleichheit**

Sophie Jänicke, IG Metall Vorstand  
Andreas Müller, Tarifsekretär EVG  
Dr. Steffen Lehndorff, IAQ an der Universität Duisburg-Essen  
Michael Soder, Abteilung Wirtschaftspolitik, AK Wien

Moderation: Dr. Angelika Kümmerling, IAQ an der Universität Duisburg-Essen

**Ausgerichtet von: IAQ an der Universität Duisburg-Essen**

Der Zugang zur lebenslaufbezogenen Arbeitszeitsouveränität ist unterschiedlich zwischen Beschäftigtengruppen verteilt. Ungleichheitslinien verlaufen zwischen Branchen (aufgrund unterschiedlicher tariflicher Regelungen), Betrieben (Regelungen sind betriebsgrößenabhängig) und Beschäftigtengruppen (Zugang zu Regelungen ist an Bedingungen geknüpft). Mit dem unterschiedlichen Zugang zur Arbeitszeitautonomie sind auch die Chancen (u.a. bessere Gesundheit, Work-Life Balance) und Risiken (u.a. finanzielle Absicherung) ungleich verteilt und die Gefahr einer Polarisierung gegeben. Vor diesem Hintergrund möchten wir nach einem kurzen Input mit Vertreter\_innen aus Wissenschaft und Praxis die Implikationen dieser Ungleichheitslinien diskutieren.

12:00 **Raum Tallin, OG (bis 12:30)**

**14  Ambiguität des Neuen – Eine Chance für soziale Innovation?**

Prof. Dr. Beate Ehret, Bundeskriminalamt  
Prof. Dr. Stephan Kaiser, Universität der Bundeswehr München  
Sabrina Kunz, GdP Rheinland-Pfalz

Moderation: Prof. Dr. Daniel Buhr, Leiter des Steinbeis Transferzentrum Soziale und Technische Innovation

**Ausgerichtet von: Hans-Böckler-Stiftung**

Neue Praktiken und Techniken der Digitalisierung sollen als soziale Innovationen dazu dienen, gesellschaftliche Probleme im Vergleich zu den bisherigen Ansätzen besser zu lösen. Betroffene bewegen sich in der digitalisierten Arbeitswelt aber zunehmend in widersprüchlichen Handlungswelten: auf einer Seite stehen Transparenz und Entscheidungsmöglichkeiten, auf der anderen Seite Überwachung und (Fremd-)Steuerung. In dieser Session stellen wir die Frage: Wie kann diese Ambiguität der Digitalisierung als Chance für soziale Innovationen genutzt werden?

# PROGRAMM

Mittwoch, 2. Oktober 2019

12:00 **Raum Bischkek, EG**

**15 ☐ KI: Gute Arbeit by design –  
Theorie und Praxis**

Stephan Kuserau, Referent Konzern- und Gesamtbetriebsrat, Osram

Welf Schröter, Leiter des „Forum Soziale Technikgestaltung“ beim DGB-Baden-Württemberg

Thomas Wetzels, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats und Mitglied im Aufsichtsrat, Osram

Moderation: Oliver Suchy, Abteilungsleiter Digitale Arbeitswelten und Arbeitsweltberichterstattung, DGB-Bundesvorstand

**Ausgerichtet von: Deutscher Gewerkschaftsbund**

Künstliche Intelligenz (KI) bietet neue Möglichkeiten zur Optimierung der Arbeitswelt. Arbeitsbedingungen lassen sich durch lernende Assistenzsysteme verbessern. Gleichzeitig kann KI für eine prädiktive Vermessung von Beschäftigten genutzt werden. Es entstehen also Zielkonflikte im Verhältnis von Mensch und Maschine. Der Einsatz von KI im Betrieb erfordert eine vorausschauende Arbeitsgestaltung, nicht zuletzt weil viele Arbeitsplätze in Gefahr sind. Ist die Mitbestimmung dafür gerüstet? Der DGB hat dazu das Konzept „Gute Arbeit by Design“ entwickelt und die Arbeitsforschung zeigt innovative Wege auf. In der Praxis läuft es allerdings längst nicht optimal. In der Session werden die unterschiedlichen Perspektiven miteinander verschränkt.

12:00 **Raum Asgabat 1 und 2, EG**

**16 ☐ Mitbestimmung in der (digitalen)  
Arbeitswelt von morgen (Fishbowl)**

Isabel Eder, Industrie Gewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE)

Judith Nolten-Bertucco, Betriebsratsvorsitzende BASF Services Europe GmbH

Dr. Thomas Klebe, Hugo-Sinzheimer-Institut

Moderation: Katharina Oerder, IG Bergbau, Chemie, Energie

**Ausgerichtet von: Stiftung Arbeit und Umwelt der IG BCE und Hugo-Sinzheimer-Institut in der Hans-Böckler-Stiftung**

Unter den Begriffen Digitalisierung der Arbeit und Industrie 4.0 zeichnen sich technologische Umbrüche ab. Um langfristig erfolgreich zu sein, setzen viele Unternehmen auf Innovation und Entwicklung. Dabei sind nicht nur rein technische (digitale) Neuerungen als Innovationen zu verstehen – eine humane Arbeitswelt von morgen ist auf soziale Innovationen angewiesen. Als Treiber von sozialem Fortschritt kommt dabei Betriebsräten eine Schlüsselrolle zu. Diese Session möchte in einer Fish Bowl mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Rolle von Betriebsräten im Spannungsfeld zwischen Digitalisierung und Gute(r) Arbeit diskutieren. Dazu sollen Defizite der bestehenden Mitbestimmungsrechte diskutiert und Lösungsansätze vorgestellt werden.



# PROGRAMM

Mittwoch, 2. Oktober 2019

13:00 bis

14:45 **17** **Mittagspause, Markt der Ideen und Kurzvorträge in drei Speaker's Corners**

## Speaker's Corner 1, Raum Almaty, EG

**A** **13:30 – 13:40**

**Serife Erol: „Empowerment der Beschäftigten durch agile Lernmethoden: Working Out Loud (WOL)“ (Hans-Böckler-Stiftung)**

Die zentrale Herausforderung auf dem Weg zur agilen Arbeitswelt ist der Aufbau agiler Kompetenzen, also die Fähigkeit, die Herausforderungen in der zunehmend digitalisierten Arbeitswelt selbstbestimmt, selbstorganisiert und kollaborativ lösen zu können. Das erfordert agile Entwicklungsmethoden für Mitarbeiter. Als solche gilt auch Working Out Loud, die das Empowerment der Beschäftigten und die Transformation der Organisationen fördern soll. Diese offenen und vernetzten Entwicklungsprozesse im Rahmen des Social Learnings haben bereits eine Reihe von deutschen Unternehmen erobert. In diesem Beitrag wird der WOL-Ansatz vorgestellt und die Anwendung sog. WOL-Circles in der Praxis erprobt.

**B** **13:45 – 13:55**

**Dr. Ortrud Leßmann und Dr. Simon Weingärtner: Präsentation des Forschungsverbunds Standards guter Arbeit (Uni Hamburg / Helmut-Schmidt Universität)**

Der Hamburger Forschungsverbund untersucht, wie sich in einer wandelnden, sich ausdifferenzierenden und digitalisierten Arbeitswelt Standards guter Arbeit formulieren lassen. Diese Standards werden im Spannungsfeld zwischen Schutz und Autonomie des/r Beschäftigten verhandelt und sollen den Beschäftigten ein „gutes Leben“ und Möglichkeiten zu Mitbestimmung und Teilhabe ermöglichen.

**C** **14:00 – 14:10**

**Nele Groeger: „Ein Blick über den Yogamattenrand: Die Wichtigkeit der Arbeitsgestaltung für die psychische Gesundheit“ (SHITSHOW, Agentur für psychische Gesundheit)**

Meditations-Apps, Ratgeber und Yogakurse: Selbstregulatorische Praxen für das eigene psychische Wohlbefinden sind en vogue. Aus dem Fokus gerät dabei, wie groß der Einfluss des sozialen Umfelds – und damit auch der Arbeit – auf die psychische Gesundheit ist. Ein Impulsbeitrag, der dazu anregt, die Potenziale der Arbeitsgestaltung für die Psyche auszuschöpfen – und Arbeitgeber\*innen in Zeiten des Strukturwandels zu befähigen, ihre Arbeitsbedingungen psychisch nachhaltig zu gestalten.

**D** **14:15 – 14:25**

**Prof. Dr. Gerd Mutz: „Die andere Hälfte der Arbeit“ (Beck et al. GmbH)**

Eine humane, sozial ausgewogene und zukunftsfähige Gestaltung der (Erwerbs-)Arbeitswelt erfordert die Berücksichtigung der zweiten Hälfte der Arbeit, die überwiegend von Frauen erbracht wird, weitgehend unbezahlt ist und gesellschaftlich wenig anerkannt wird. Zugespitzt: Erst Care-Tätigkeiten ermöglichen Erwerbsarbeit. Damit wird sowohl das Geschlechterverhältnis als auch nachhaltiges, gerecht verteiltes Arbeiten zum Thema.

**E** **14:30 – 14:40**

**Dr. Dorothea Voss: „Gesundheit und Krankheit im Betrieb“ (Hans-Böckler-Stiftung)**

Arbeiten trotz Beeinträchtigung kann gelingen, wenn viele Akteure im Betrieb und im sozialen Sicherungssystem kooperieren. Es geht um die Suche nach Lösungen, die individuell und betrieblich angemessen sind. In der Hans-Böckler-Stiftung haben dazu neun Projektteams geforscht.

## Speaker's Corner 2, Raum Jerewan, EG

**F** **13:45 – 13:55**

**Dr. Stefan Lücking: „Machtfragen der Digitalisierung: der Forschungsverbund Digitalisierung, Mitbestimmung, gute Arbeit“ (Hans-Böckler-Stiftung)**

Digitale Technologien entstehen nicht von selbst. Ihre Entwicklung wird von Unternehmen, Organisationen und einzelnen Menschen mit ihren je eigenen Interessen und Zielvorstellungen gestaltet. Für ein tieferes Verständnis kommt es darauf an, die Akteurs- und Machtkonstellationen in den Blick zu nehmen, die den Prozess der Digitalisierung vorantreiben.

**G** **14:00 – 14:10**

**Prof. Dr. Stephan Kaiser (Universität der Bundeswehr in München): „Digitalisierung beteiligungsorientiert gestalten“ (ver.di-Bereich Innovation und Gute Arbeit)**

Das Projekt DigiTraIn 4.0 (Indiziert. Transformiert. Digitalisiert. Instrumente für den erfolgreichen Wandel ins Arbeiten 4.0) wird auf Basis eines systematischen und wissenschaftlich fundierten Vorgehens Konzepte und zukunftsfähige Instrumente entwickeln, erproben und evaluieren um für Unternehmen die Transformation in die digitale Arbeitswelt erfolgreich zu gestalten. Vorgestellt und erklärt werden die Anwendungen der Instrumente: Digitalisierungsatlas, Digitalisierungskompass und Digitalisierungsindex.

# PROGRAMM

Mittwoch, 2. Oktober 2019

**H** □ 14:15 – 14:25

**Jens Maylandt: „Nachfolgeplanung im Betriebsrat“ (sfs TU Dortmund)**

Der demografische Wandel stellt den Betriebsrat als zentrale Mitbestimmungsinstitution (auch für die Gestaltung der Zukunft der Arbeitswelt) vor tiefgreifende Herausforderungen. Generationswechsel im Vorsitz fanden statt oder zeichnen sich ab. Das von der Hans-Böckler-Stiftung geförderte Projekt „Nachfolgeplanung und Übergangsgestaltung im Betriebsrat“ hat untersucht, wie Betriebsräte unterschiedlicher Größe aus verschiedenen Branchen damit umgehen und welche Konstellationen von institutionellen, betrieblichen und personalen/gruppendynamischen Einflussfaktoren auftreten. Diskutiert wird, wie Betriebsräte vor diesem Hintergrund bei der Nachfolgeplanung unterstützt werden können.

**I** □ 14:30 – 14:45

**Dr. Peter Harnischfeger: „Arbeitswelt zukunftsfähig gestalten – Warum fällt es so schwer, den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen?“**

Nahezu alle Organisationen und Firmen beschäftigen sich zurzeit damit, sich auf neue externe und interne Anforderungen einzustellen. Organisationen, Prozesse und die Arbeitskultur sollen zukunftsfähiger und humaner angepasst werden, und dabei für die Mitarbeiter (und die Kunden) attraktiver werden. Ausgehend davon, wo eine Organisation herkommt, gibt es einige Hürden und Widerstände zu überwinden. Egal ob es sich um ein traditionelles oder junges Unternehmen handelt. Im Vortrag werden prinzipielle Herausforderungen aufgezeigt und praktische Lösungsvorschläge angesprochen.

**Speaker's Corner 3, Raum Minsk, OG**

**J** □ 13:45 – 14:00

**Dr. Maria Richter, Dr. Janina Söhn und Markus Wieck: „Zwischen Bank und Bäckerei – Selektionsprozesse in der dualen Ausbildung“ (SOFI Göttingen)**

Es werden folgende Fragen zur zunehmenden Bedeutung der schulischen Vorbildung im dualen Ausbildungssystem diskutiert: Wie hat sich die (soziale) Selektion im Zugang zu dualen Ausbildungsberufen der Jugendlichen verändert? Wie hängt diese Entwicklung mit den Passungsproblemen zwischen Ausbildungsstellenangebot und -nachfrage zusammen? Welche betrieblichen Rekrutierungsstrategien erleichtern oder erschweren Hauptschulabgänger/innen, insbesondere aus Migrantenfamilien, ihre Suche nach einem Ausbildungsplatz? Einen Input liefern aktuelle Befunde aus den drei SOFI-Projekten „Bildung in Deutschland“, „Ländermonitor berufliche Bildung“ und „Bildungsverläufe und betriebliche Gatekeepingprozesse“.

**K** □ 14:05 – 14:15

**Prof. Dr. Christian Härtwig: „Monitor Digitalisierung – Beschäftigtenbefragung in den Branchen der IG BCE“ (Stiftung Arbeit und Umwelt der IG BCE)**

In diesem Beitrag sollen kurz die Ergebnisse einer Beschäftigtenbefragung zur Digitalisierung und dem Wandel von Arbeit in den Branchen der IG BCE vorgestellt werden. Die Ergebnisse sollen zeigen, wie verbreitet das Arbeiten mit digitaler Technologie ist und welche Auswirkungen auf Arbeit zu erkennen sind. Es werden auch die wichtigsten Gestaltungsfelder für Gute Arbeit und Ansätze für die Gewerkschafts- und Betriebsratsarbeit vorgestellt.

**L** □ 14:20 – 14:30

**Holger Rößer: Ergebnisse des „Transformationsatlas“: Ausmaß und Auswirkungen des digitalen Wandels (IG Metall)**

Der Transformationsatlas ist eine Bestandsaufnahme zur Digitalisierung und zum ökologischen Wandel auf der Basis von Daten aus knapp 2 000 Betrieben mit rund 1,7 Millionen Beschäftigten. Aus den Angaben der Betriebsräte und Vertrauensleute ergibt sich ein Bild vom Stand der Digitalisierung, der Strategie und Unternehmensentwicklung, der Beschäftigungsstruktur, der Personalentwicklung und Qualifizierung sowie über die Mitbestimmung und die Einbeziehung der Beschäftigten. Der Atlas ist die Datengrundlage für die Strategie der IG Metall zur Gestaltung der Transformation.

**M** □ 14:35 – 14:45

**Dr. Carsten Lelke und Stefan Soltmann: „Betriebsräte-Arbeit 4.0 - Mitbestimmung in einer digitalen Arbeitswelt“ (IG BCE)**

Die Veränderungen in der Arbeitswelt und den Beschäftigtenstrukturen verlangen stets nach Weiterentwicklungen der Betriebsratsarbeit. Es muss langfristig gelingen, alle Beschäftigten von der Interessenvertretungsarbeit zu überzeugen. Betriebsräte müssen mit immer komplexeren Themen umgehen. Die Digitalisierungsdebatte treibt neue Themen an. Wie will man sie gestalten und wie bindet man die Beschäftigten mit ein? Welche Rolle spielen dabei die Gewerkschaften? Wie sieht die Erwartungshaltung der Betriebsräte an ihre Gewerkschaft aus? Was hat sich verändert?

# PROGRAMM

Mittwoch, 2. Oktober 2019

**14:00 – 14:30 Raum Moskau, OG**

**Frei-Raum**

**Mobilisierung und Traumreise mit Amanda Witkowski**

Zwischendurch mal den Kopf frei kriegen, Durchatmen und neue Energie tanken? Nehmen Sie sich eine Mini-Auszeit mit einfachen Mobilisierungsübungen aus dem Yoga und einer geführten Traumreise (Savasanna). Für die Teilnahme ist keine spezielle Kleidung erforderlich.

**13:00 - 14:45 Foyer, EG**

**“WE NEED TO TALK, AI. - COMIC ESSAY ON ARTIFICIAL INTELLIGENCE von Julia Schneider und Lena Kadriye Ziyal“**

Mit intelligenten Erklärungen, liebevollen schwarz-weißen Illustrationen und Katzen erklären die promovierte Volkswirtin Julia Schneider und die Künstlerin Lena Kadriye Ziyal KI. Denn wenn wir uns noch einschalten wollen in die Entwicklungen, die maschinelles Lernen nimmt, dann ist jetzt der Zeitpunkt. Den vollständigen Comic gibt es auf [weneed-talk.ai](http://weneed-talk.ai).

15:00 **Start Session-Slot 3** (15:00-16:15)

15:00 **Raum Salon Babette, EG**

**19 ☐ Qualifikation und Weiterbildung im digitalen Wandel (World Café)**

Tim Graberg, RWTH Aachen

Dr. Kajsa Borgnäs, Geschäftsführerin der Stiftung Arbeit und Umwelt der IG BCE

Jens Helbig, RWTH Aachen

Daniel Kahnert, IG Metall

Marcello Sessini, IG Metall

Julian Wenz, IG Metall

**Ausgerichtet von: RWTH Aachen, Stiftung Arbeit und Umwelt der IG BCE und IG Metall**

In dieser Session präsentieren sich drei verschiedene Projekte aus Forschung und Praxis, deren Ansätze und Implikationen wir anschließend in einem World Café diskutieren möchten: Auf Basis von Befragungen mit Beauftragten für Industrie 4.0 entwickelt die RWTH Aachen zukünftige Kompetenzprofile und Arbeitsplatzbeschreibungen. Die Stiftung Arbeit und Umwelt präsentiert Ergebnisse einer Beschäftigtenumfrage zur Digitalisierung und zum Wandel in den Branchen der IG BCE. Die Bildungsarbeit der IG Metall setzt auf praxisnahe Formate, um betriebliche Akteure in der Transformation zu qualifizieren und zu begleiten. Vorgestellt werden konkrete Beispiele, in denen die gemeinsame Gestaltung guter Arbeit im Betrieb zukunftsweisend gelungen ist.

15:00 **Raum Moskau, OG**

**19 ☐ Ideenpitch Zukunft. Mitbestimmung!**

Einführung: Dr. Stefan Lücking, Leiter

Förderschwerpunkt „Mitbestimmung“ (Forschungsförderung), Hans-Böckler-Stiftung

Dr. Konstantin Vössing, Leiter Forschungsstelle Arbeit der Zukunft, Hans-Böckler-Stiftung

Mit Beiträgen von:

Dr. Thomas Hartmann, tamen. Entwicklungsbüro Arbeit und Umwelt GmbH

Dr. Michael Heinlein, ISF München

Claudia Henke, h3-o eG

Dr. Nadine Müller, ver.di

Arno Schirmacher, HHLA

Dr. Urs Peter Ruf, TBS NRW

Moderation: Dr. Julia Kropf

**Ausgerichtet von: Hans-Böckler-Stiftung**

Durch die Digitalisierung ergeben sich neue Aufgaben, aber auch neue Möglichkeiten für Mitbestimmungspraktiker/innen: Welche neuen Rechte müssen im Hinblick auf die zunehmende Menge an Daten, die im Arbeitsprozess entstehen, formuliert und wie können sie durchgesetzt werden? Wie können die Beschäftigten und ihre Interessenvertretung das Recht an den eigenen Daten und die Kontrolle über die Algorithmen für sich reklamieren? Wie können Betriebsrät/innen digitale Techniken für neue Formen der Beteiligung und Interessenorganisation nutzen? Gleichzeitig entstehen im Kontext von Start-Ups und so genannten disruptiven Geschäftsmodellen neue Formen der Aushandlung und des Interessenausgleichs, die ebenfalls das Ziel der Mitbestimmung im Sinne einer demokratischen Beteiligung verfolgen. Welche alternativen Beteiligungs- und Mitbestimmungsmodelle sind zusätzlich zur verfassten Mitbestimmung denkbar und welche Möglichkeiten bieten sie für eine echte Demokratisierung von Unternehmen? Die Teilnehmer/innen des Pitches präsentieren jeweils eine konkrete Idee zum Thema. Das Publikum stimmt am Ende ab, welche der Ideen unbedingt weiter verfolgt werden sollte.

# PROGRAMM

Mittwoch, 2. Oktober 2019

15:00 **Raum Riga, OG**

## **20** **Wer gewinnt? Wer verliert? Entwicklung und Prognose von Lebenserwerbseinkommen und die Rolle des Wohlfahrtsstaates in Deutschland**

Prof. Dr. Timm Bönke, Juniorprofessor für öffentliche Finanzen, Freie Universität Berlin

Astrid Pape, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Freie Universität Berlin

Dr. Holger Lüthen, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)

Moderation: Manuela Barišić, Senior Project Manager im Projekt „Beschäftigung im Wandel“, Bertelsmann Stiftung und Valentina Consiglio, Project Manager im Projekt „Beschäftigung im Wandel“, Bertelsmann Stiftung  
**Ausgerichtet von: Bertelsmann Stiftung**

Technologischer Fortschritt, Globalisierung, sektoraler Wandel und institutionelle Veränderungen wie Befristung und Zeitarbeit produzieren Gewinner und Verlierer auf dem Arbeitsmarkt.

Doch welche Auswirkungen hat dies auf die Entwicklung von Lebenserwerbseinkommen heutiger ArbeitnehmerInnen? Welche Veränderungen haben sich in den letzten Jahrzehnten im Haushaltskontext abgezeichnet? Wie hoch ist die Einkommenslücke zwischen den Geschlechtern über das Leben? Inwiefern schafft es der Wohlfahrtsstaat die Lebensverhältnisse anzugleichen und wie greift er im Lauf des Lebens ein? In dieser Session geben wir erste Antworten, indem wir Forschungsergebnisse aus einer Studienreihe der FU Berlin, des DIW und der Bertelsmann Stiftung präsentieren.

15:00 **Raum Vilnius, OG**

## **21** **Mitbestimmung 4.0 – agile Wege in der Mitbestimmung**

Aleksandra Lewandowska, Projektleiterin MADAM, Leipziger Verkehrsbetriebe (LVG) GmbH

Arno Schirmacher, Leiter Personalmanagement, Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA)

Claudia Niewerth, HELEX Institut

Moderation: Christian Lorenz, Leiter des Büros der Deutschen Gesellschaft für Personalführung e.V. (DGFP) in Berlin

**Ausgerichtet von: Deutsche Gesellschaft für Personalführung e.V. (DGFP), Leipziger Verkehrsbetriebe (LVG) GmbH, Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA), HELEX Institut**

Agile Projektmethoden und flexible Formen der Zusammenarbeit stellen die betriebliche Mitbestimmung vor neue Herausforderungen. Wie bewältigen Betriebsratsgremien Agilitätsbestrebungen und Transformationsprozesse in Unternehmen und in ihren eigenen Strukturen? Innovative Konzepte verfolgen zwei Projekte aus der Praxis: Die HHLA hat Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen abgeschlossen, die agile Entwicklungs- und Implementierungsprozesse möglich machen. Die Leipziger Verkehrsbetriebe zeigen im Projekt „Mobile Arbeit wird digital, digitale Arbeit wird mobil“ (MADAM), wie die Einbindung der Sozialpartner in die inhaltliche Gestaltung von Projekten und in Entscheidungsprozesse praktisch aussehen kann.

15:00 **Raum Bischkek, EG**

## **22** **Mitbestimmung beim Einsatz von „Künstlicher Intelligenz“**

Bettina Haller, Vorsitzende des Konzernbetriebsrats der Siemens AG, Mitglied im Aufsichtsrat

Matthias Spielkamp, AlgorithmWatch

Ernesto Klengel, Hugo Sinzheimer Institut

Moderation: Dr. Johanna Wenckebach, Wissenschaftliche Direktorin des Hugo Sinzheimer Instituts  
**Ausgerichtet von: Algorithm Watch und Hugo Sinzheimer Institut für Arbeitsrecht**

Big-Data-Anwendungen verändern zunehmend die Arbeitswelt. Betriebs- und Personalräte sind Pioniere bei der Gestaltung der digitalisierten Arbeitswelt und werden insbesondere beim Einsatz von Künstlicher Intelligenz – also algorithmenbasierter Anwendungen – vor ganz neue Herausforderungen gestellt. Um herauszufinden, ob eine solche Anwendung hält, was sie verspricht, ist eine genaue Analyse der Funktionsweise erforderlich. Wie kann sie erfolgen? Rechtlich stellt sich die Frage nach den Gestaltungsoptionen in den Betrieben. Wo besteht Handlungsbedarf des Gesetzgebers? In der Session wird ein betriebliches Beispiel für Künstliche Intelligenz im Personalbereich vorgestellt. Im Anschluss kann mit ExpertInnen diskutiert werden, worauf es in technischer und rechtlicher Hinsicht ankommt.

# PROGRAMM

Mittwoch, 2. Oktober 2019

15:00 **Raum Tallin, OG** (bis 15:30)

**23**  **Geben Plattformen CrowdworkerInnen eine Stimme? Eine explorative Studie zur CrowdworkerInnen-Partizipation auf Crowdsourcing-Plattformen**

Prof. Dr. Thomas Gegenhuber, Leuphana Universität Lüneburg

**Ausgerichtet von: Leuphana Uni Lüneburg**

Das Bild von Crowdsourcing-Plattformen ist geprägt von Beispielen wie Amazon Mechanical Turk: eine Plattform bei der die Crowd austauschbar ist, wesentliche Entscheidungen durch Algorithmen getroffen werden, keine menschliche Ansprechpersonen für CrowdworkerInnen existieren und CrowdworkerInnen keine Möglichkeit haben auf der Plattform ihre Stimme zu erheben. Behandeln alle Crowdsourcing-Plattformen die CrowdworkerInnen so wie Amazon Mechanical Turk? Mitnichten. In dieser Session werfen wir einen Blick darauf, wie und in welchen Bereichen Crowdsourcing-Plattformen Partizipationsmechanismen implementieren und warum sie das tun.

15:45 **Raum Tallin, OG**

**24**  **Politics and Solidarity (engl. Vorträge)**

**Ausgerichtet von: Hans-Böckler-Stiftung**

Timo Seidl, EUI Florenz:

**Politics of Platform Capitalism**

When are digital platforms like Uber regulated, and when are they not? Many people have asked themselves: How should we regulate digital platforms? But only a few have tried to answer the equally important question: How can we regulate them? In other words, regulating digital platforms is not just about the right policies but also about successful politics. Based on a case study on the regulation of Uber in New York, I will outline what makes for successful politics in the age of platform capitalism. I will discuss the importance of having broad support coalitions, the role of narratives in mobilizing such coalitions, and the simultaneous public power and vulnerability of digital platforms.

Diana Burlacu, Newcastle University:

**Future Health Insurance and Social Solidarity**

Over the past decades, changes in the labor market have been coupled with substantive transformations in the social protection system. New forms of work require new forms of insurance. In health care, private insurance has become increasingly popular in most European countries as many employers include it in their benefits package and young self-employed favor it. But, what impact does private health insurance have on social solidarity and the politics of health? And which future forms of health insurance can provide good health as well as social cohesion?

15:00 **Raum Asgabat 1+2, EG**

**25**  **Gleiches Geld für gleichwertige Arbeit - Aktionen zur Aufwertung von Arbeit (Fishbowl)**

Anke Bössow, Referatsleiterin Frauen- und Gleichstellungspolitik und Leiterin der Initiative "Lohngerechtigkeit" bei der Gewerkschaft NGG

Stefanie Jahn, Geschäftsführerin IG Metall Oranienburg und Potsdam

Anja Weusthoff, Abteilungsleiterin Frauen, Gleichstellungs- und Familienpolitik, DGB-Bundesvorstand

Alexa Wolfstädter, Bereich Frauen- und Gleichstellungspolitik, ver.di-Bundesverwaltung

Moderation: Dr. Dorothea Voss, Abteilungsleiterin Forschungsförderung, Hans-Böckler-Stiftung

**Ausgerichtet von: Hans-Böckler-Stiftung**

Gleiches Geld für gleichwertige Arbeit ist immer noch nicht flächendeckend in Sicht. Es sind dicke Bretter zu bohren. Trotzdem geht es voran, weil sich Viele für das Ziel engagieren. Wir berichten von aktuellen Aktivitäten auf unterschiedlichen Ebenen – in der Politik, auf tariflicher Ebene und im Betrieb. Die Referentinnen können konkret benennen, wo die Aktivität gerade steht, wo die Stolpersteine sind, was nächste Schritte sind und welche Allianz noch hilfreich wäre, um weiter zu kommen.

# PROGRAMM

Mittwoch, 2. Oktober 2019

16:30 **Start Session-Slot 4** (16:30 – 17:30)

16:30 **Raum Asgabat 1 und 2, EG**

**26  Die doppelte Transformation – Auswirkungen von Digitalisierung und Dekarbonisierung auf Berufe und Beschäftigung (Fishbowl)**

Dr. Kajsa Borgnäs, Geschäftsführerin der Stiftung Arbeit und Umwelt der IG BCE

Markus Hoch, Prognos AG & Projektleiter „Jobwende“

Dr. Florian Lehmer, Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB)

Anja Walter, Wirtschaftsförderung Brandenburg, Team Fachkräfte & Qualifizierung

Moderation: Maike Rademaker, Journalistin und Moderatorin

**Ausgerichtet von: IAB und Friedrich-Ebert-Stiftung**

Energiewende, Verkehrswende, Wärmewende, Industrie 4.0 und KI – Arbeitswelt und Wirtschaft werden von großen Transformationsschüben erfasst. Welche Branchen und Regionen gewinnen oder verlieren? Wie verändern sich Tätigkeitsprofile und welche Qualifikationen werden nachgefragt? Wie wirkt sich dies auf Entlohnung und Qualität der Arbeit aus? Welches Potenzial für Beschäftigung und gute Arbeit steckt in Digitalisierung und dem Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft? Und wie können wir es heben? Zwei Science-Pitches geben Einblick in den Wandel von Berufen durch die digitale und ökologische Transformation sowie zu ihren Beschäftigungseffekten. Anschließend werden wir mit weiteren Expert\*innen und dem Publikum in einer Fish-Bowl-Runde diskutieren.

16:30 **Raum Salon Babette, EG**

**27  Plattformkooperativismus – Aber wie? (Szenisches Spiel und World Café)**

Dominik Piétron, Lehrbereich Soziologie der Zukunft der Arbeit, Humboldt-Universität zu Berlin

Santje Kludas, Clara Wolff, Jonas Pentzien, Institut für Ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)

Fong Ponto, Deliveroo

**Ausgerichtet von: Institut für Ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) und Humboldt-Universität zu Berlin**

Genossenschaftliche Plattformen - das klingt vielversprechend, macht jedoch auch skeptisch. Ist der Plattform-Kooperativismus überhaupt eine ernstzunehmende Alternative? In unserem Workshop wollen wir dieser Frage mit einer inszenierten Zusammenkunft nachgehen: Vier gesellschaftliche Akteure (Gewerkschaften, Plattformarbeiter\*innen, Staat und KMUs) schmieden Pläne, wie sie gemeinsam gute digitale Arbeit mittels

Plattform-Kooperativismus stärken können. Repräsentiert durch vier junge Wissenschaftler\*innen (IÖW und HU Berlin) sollen im szenischen Spiel die Handlungsmöglichkeiten und -grenzen der Akteure diskutiert werden. Anschließend werden die Teilnehmenden angeregt im Themen-Café eigene Perspektiven einzubringen und konkrete Handlungsvorschläge für die Akteure herauszuarbeiten

16:30 **Raum Riga, OG**

**28  Empowerment neu denken und gestalten – für die Menschen in der zukünftigen Arbeitswelt**

Dr. Hans-Joachim Gergs, AUDI AG

Ralf Mattes, AUDI AG

Katrin Gül, ISF München

**Ausgerichtet von: ISF München**

Mit der digitalen Transformation stehen viele Unternehmen vor der Herausforderung, Neuland gestalten zu lernen. Agilität im Sinne einer neuen Beweglichkeit, Anpassungs- und Wandlungsfähigkeit wird dabei zu einer neuen Leitorientierung. Schlagworte wie Partizipation und Selbstorganisation der Beschäftigten gewinnen in diesem Kontext an Bedeutung. Doch führt dies tatsächlich auch zu einem konsequenten Empowerment der Beschäftigten? In der Session stehen die Erfolgsfaktoren für ein konsequentes Empowerment von Beschäftigten in der agilen Arbeitswelt im Mittelpunkt. Neben aktuellen Forschungsergebnissen werden praktische Erfahrungen mit Methoden und Ansätzen für eine Stärkung des Mitarbeiter-Empowerments bei der Audi AG vorgestellt und diskutiert.

16:30 **Raum Vilnius, OG**

**29  Mitbestimmung als Lernort der Transformation: Das Beispiel Mobilität (Workshop)**

Michael Halberstadt, Arbeitsdirektor, Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH

Jens Herrmann-Kambach, Konzernbetriebsrat, Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH

Tom Kehrbaum, IG Metall Vorstand/Academy of Labour

Aleksandra Lewandowska, Projekt MADAM, Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH

**Ausgerichtet von: Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH und IG Metall**

Die Leipziger Verkehrsbetriebe gestalten die Mobilität in der Großstadt Leipzig. Die digitale Technologie bietet dabei die Chance, sowohl die Lebensqualität der Einwohner der Stadt als auch die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten zu verbessern. Nah an den Bedürfnissen der Menschen, werden so die Entwicklung von Technologie und Arbeitswelten in Projekten, wie MADAM, zusammengeführt. Dabei spielt die kooperative Zusammenarbeit

# PROGRAMM

Mittwoch, 2. Oktober 2019

der Sozialpartner auf Grundlage der gesetzlichen Mitbestimmung eine entscheidende Rolle. Im Workshop werden Erfahrungen mit Methoden vorgestellt, die in diesen Entwicklungs- und Gestaltungsprojekten zum Einsatz kommen. Dadurch wird Mitbestimmung als gemeinsamer Lernort sichtbar, in dem sowohl Innovationen generiert als auch Konflikte gelöst werden. Im zweiten Teil des Workshops stellt die IG Metall und die Academy of Labour lernförderliche Bedingungen im Rahmen der digitalen Transformation vor und reflektiert diese anhand der behandelten Praxiserfahrungen. Die Verbindung von technologischen Innovationsprozessen mit demokratischer Wirtschaftsgestaltung wirft ein neues Licht auf akademische und politische Bildungskonzepte. Dazu werden konkrete Ideen vorgestellt.

16:30 **Raum Bischkek, EG**

## **30** **Solidarität und Selbstbestimmung am Arbeitsplatz – analog und digital**

Dr. Klaus Kock, Sozialforschungsstelle TU Dortmund  
Dr. Alexander Klier, Beck et al. GmbH  
via Online Plattform: Anja Dimmelmeier,  
Beck et al. GmbH

### **Ausgerichtet von: Sozialforschungsstelle TU Dortmund und Beck et al. GmbH**

Solidarität entsteht aus kollegial gestalteten Interaktionen in der täglichen Zusammenarbeit. Durch sie gewinnen die Arbeitenden an Handlungsfähigkeit und Durchsetzungsmacht für gemeinsame Interessen. Auch digitale Plattformen im Unternehmen profitieren von solidarischen Praktiken, denn die freiwillige, selbstbestimmte Vernetzung der Beschäftigten auf der Plattform steigert deren Produktivität. Doch wie können solche solidarischen Praktiken im Betrieb gefördert werden? Und wie lassen sie sich auf digitale Plattformen im Unternehmen übertragen? Nach einem Vortrag, in dem verschiedene betriebliche Praktiken analysiert werden, wird die solidarische Arbeit in Online-Communities live auf einer digitalen Plattform erprobt, auf der wir auch noch eine gewisse Zeit nach der LABOR.A® diskutieren können.

16:30 **Raum Tallin, OG**

## **31** **Noch einmal die Schulbank drücken? Zugewanderte in Studium, Ausbildung und beruflicher Weiterbildung**

Prof. Dr. Matthias Knuth, Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ)  
Mario Martinez, Ernst & Young  
Susanne Neumann, Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik (INBAS GmbH)  
Dr. Werner Schmidt, Forschungsinstitut für Arbeit, Technik und Kultur Tübingen (F.A.T.K.),  
Dr. Janina Söhn, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)

Moderation: Dr. Janina Söhn, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)

### **Ausgerichtet von: Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)**

Eine Möglichkeit für Migrant\*innen, auf Hürden im Arbeitsmarkt zu reagieren, ist es, in Deutschland nochmal in Bildung zu investieren. Welche institutionellen, ökonomischen und sozialen Faktoren versperren oder öffnen den Weg zu Studium, betrieblicher Ausbildung, Sekundarschulabschlüssen, Berufsvorbereitung oder beruflicher Weiterbildung? Was weiß die Forschung über bildungsaktive Migrant\*innen? Wie erleben sie ihre Bildungsteilnahme, gerade wenn dieser eine unzureichende Anerkennung mitgebrachter Qualifikationen vorausgeht? Welche Erfahrungen machen Betriebe und Beratungsstellen mit diesen Themen? Nach einer Kurzvorstellung der neuesten Untersuchungsergebnisse der drei Wissenschaftler\*innen werden Praktiker\*innen diese Ergebnisse im Verhältnis zu ihren Erfahrungen diskutieren.

18:00 **Raum Moskau, OG**

## **32** **Die besten Ideen für Arbeit**

Die LABOR.A® Ideenpatinnen und Ideenpaten präsentieren ihre persönlichen Highlights aus allen auf der Veranstaltung vorgestellten „Ideen für Arbeit“ und die Gewinner/innen der beiden Ideenpitche (Publikumspreis) werden bekanntgegeben.

### **mit**

Dr. Julia Borggräfe, Abteilungsleiterin Digitalisierung und Arbeitswelt, Bundesministerium für Arbeit und Soziales  
Dr. Constanze Kurz, GBR Robert Bosch GmbH  
Christina Schildmann, Leiterin der Abteilung Politik beim SPD-Parteivorstand  
Prof. Dr. Berthold Vogel, Geschäftsführender Direktor, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI) an der Georg-August-Universität

anschl. **Get Together und Ausklang der LABOR.A® 2019**

Tagungsmoderation: Dr. Julia Kropf